



Wanderung der kfd Ochtendung

Am 11.11.2015 startet die kfd Ochtendung mit ihrer 11. Wanderung in 2015. Es geht los um 14.00 Uhr an der Apotheke Ochtendung. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Auf den Spuren des Apostels Jakobus

Eine Pilgerreise der Pfarreiengemeinschaft Ochtendung – Kobern

Reisebericht von Robert Schopp

Die Idee, die Pfarrpatronen aller Pfarrgemeinden zu besuchen, ist schon ein paar Jahre alt. Die dritte Pilgerreise im Oktober 2015 führte zum Grab des Apostels Jakobus nach Santiago de Compostela. Früh morgens ging es mit dem Bus von Kobern - Gondorf über Ochtendung nach Frankfurt an den Flughafen. Mittags im Direktflug nach Bilbao im Norden Spaniens. Am Flughafen wurde die Gruppe von dem örtlichen Reiseleiter Manuel empfangen, der die Teilnehmer mit allen notwendigen Informationen ausgestattet hat. Per Bus ging es weiter nach Pamplona. Vor dem Abendessen folgte noch ein Rundgang durch die sehenswerte Altstadt mit anschließender Pilgermesse, die jeden Tag von Pastor Schuh gefeiert wurde.

Die Kultur stand in den folgenden Tagen mehr im Vordergrund als das Pilgern auf dem Jakobsweg. Die Pilgergruppe hat schöne, alte Städte mit aufwändig restaur-

rierten Kirchen, mit kunstvollen Fenstern, Naturstein - Häuser und berühmte, alte Steinbrücken gesehen. Besonders sind die Kathedralen in Burgos und in Leon hervorzuheben. Zur Vorbereitung auf die Pilgertage wurde jeden Tag eine kleine Wanderung von 3-4 Kilometern eingebaut.

Ab dem fünften Tag bestand das Tagesprogramm fast nur noch aus pilgern. Es mussten folgende Strecken geschafft werden. Tag 1 - 24 km, Tag 2 - 24 km, Tag 3 - 29 km, Tag 4 - 31 km und Tag 5 - 11 km, also insgesamt 119 km, eine echte Herausforderung.

Pastor Schuh stimmte die Pilgergruppe jeden Morgen mit zu lösenden Aufgaben auf dem Weg ein. Mit Bildkarten wurde das Ganze noch näher untermalt und erläutert. Jeder sollte sich Gedanken machen und seine individuelle Lösung finden. Im Gegensatz zu den anderen Tagen war der erste Pilgertag bilderbuchmäßig. Sonnenschein pur, die Truppe fit, die Natur einmalig, sattes Grün, verwunschene Wege, weiter Blick und Gleichgesinnte auf dem Camino. Schon nach wenigen Kilometern konnte jeder sehen, dass das Training mit Jürgen Seul eine gute Vorbereitung war. Dazu wurde noch individuell wöchentlich trainiert bis hin zum mehrtägigen Testpilgern. Wenn nicht die nächsten Tage Schnupfen und Husten den ein oder anderen zur Pause gezwungen hätte, wären mit Sicherheit alle den gesamten Weg gepilgert.

Kurz vor dem Ziel, auf den Höhen vor Santiago, wurden die Pilger von einem doppelten Regenbogen empfangen. Ein schönes Naturschauspiel, dass die persönlichen Gedanken hervorragend abgerundet hat.

Die Kathedrale von Santiago mit dem Grab des Apostels Jakobus, das Ziel unserer Reise, war schon gut zu sehen. Ein Meisterwerk der spanischen Romantik. Ein Höhepunkt war die Teilnahme an der Pilgermesse, die auch von Katrin Hawecker aus Dreckenach und Pastor Schuh mitgestaltet wurde. Zum Abschluss des Gottesdienstes wurde das berühmte Weihrauchfass in Schwung gebracht. Bis zu 65 km/h rauscht das Fass durch die Kathedrale und verbreitet einen angenehmen Geruch. Das war auch früher nötig gewesen, damit die Pilger in der Kirche essen und schla-

fen konnten.

Beim Abendessen im Hotel wurden die beiden ältesten Pilger geehrt. Irmgard Kreuter aus Wolken und Egon Löhr aus Lonning. Beide haben die Pilgerstrecke ohne Blessuren komplett gemeistert. Bei der Reflexion der Pilgerfahrt sind viele Gedanken unter den Pilgern ausgetauscht worden.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass eine schöne, harmonische Pilgerreise auf dem Camino zu Ende geht.







